



DIÖZESANKOMITEE
DER KATHOLIKEN IM
BISTUM MÜNSTER

Vollversammlung am 3. Juni 2023

Folgende Stellungnahme wurde verabschiedet:

Diözesankomitee im Bistum Münster fordert Nachbesserungen beim 49-Euro-Ticket!

Im ersten Monat nach der Einführung des Deutschlandtickets haben knapp zehn Millionen Menschen ein Abonnement für den Deutschlandtarif abgeschlossen. Dennoch ist die Einführung des Deutschlandtickets lediglich ein erster Schritt in die richtige Richtung, so die Vollversammlung und fordert Nachbesserungen. Denn bei der Konzeption des Deutschlandtickets waren viele Menschen und Bevölkerungsgruppen nicht konsequent im Blick.

Das einfach handhabbare Ticket sollte laut Bundesverkehrsminister Wissing an den Erfolg des Neun-Euro-Tickets anknüpfen. Mit 49 Euro monatlich ist es jedoch fünfmal so teuer wie sein Vorgänger und längst nicht für alle Bevölkerungsgruppen erschwinglich. Statt Ermäßigungen für unterschiedliche Bevölkerungsgruppen vorzusehen, wurden sozialpolitische Implikationen bei der Konzeption des Deutschlandtickets nicht beachtet. Die Vollversammlung fordert die Verantwortlichen in Bund und Ländern auf, entsprechende Nachbesserungen vorzunehmen. Da aktuell Vorschläge für ein dauerhaftes Solidarmodell für Studierende erarbeitet werden, regt die Vollversammlung an auch Auszubildende und Freiwilligendienstleistende einzubeziehen. Auch eine „Sonderregelung“ für ehrenamtlich Engagierte in anerkannten gemeinnützigen Verbänden, Vereinen und Organisationen wäre wünschenswert.

Der Nahverkehr ist Ländersache, deshalb werden mit dem Deutschlandticket die Grenzen der Verkehrszonen zwar überwunden, zugleich wurde aber ein neuer, unübersichtlicher und ungerechter Flickenteppich der Ermäßigungstarife geschaffen. Damit wurde die Chance vertan, die Verkehrswende mit sozialpolitischen Zielen wie der verbesserten Teilhabe von Benachteiligten zu verknüpfen, so das Diözesankomitee im Bistum Münster.

Münster, 03. Juni 2023